



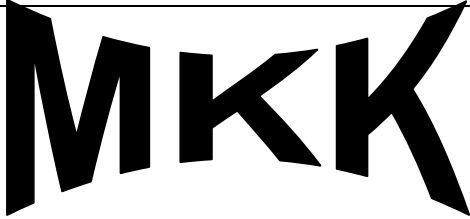






**Aufgabe 4**

Ihnen liegt folgender Beleg vor:

	Martina Küster e. Kfr. Küchenmaschinen Registergericht München HRA 250971 Steuernummer: 151/073/89212 USt-IdNr. DE 348596596 Tel.: 0731 7152-0 Fax: 0731 715230																																																						
Martina Küster Küchenmaschinen • Römerstr. 115 • 89233 Neu-Ulm  Küchenausstattung Schindler GmbH Talweg 72  <b>86381 Krumbach</b>	<b>Rechnung</b>  Datum: 14.04.2003 Rechnungsnummer: 899/03 (Bei Zahlung bitte angeben!)																																																						
Ihr Auftrag vom: 20.03.2003      Auftrags-Nr.: 899/1      Kunden-Nr.: 4567 Wir lieferten Ihnen frei Haus:																																																							
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 8%;">Pos.</th> <th style="width: 10%;">Menge</th> <th style="width: 10%;">Art.-Nr.</th> <th style="width: 40%;">Artikel</th> <th style="width: 12%;">Einzelpreis (€)</th> <th style="width: 10%;">Gesamtpreis (€)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">25</td> <td style="text-align: center;">33322</td> <td>Geschirrspülmaschinen „Spülfix“</td> <td style="text-align: right;">675,00</td> <td style="text-align: right;">16.875,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>Kundenrabatt 10% auf Geschirrspülmasch.</td> <td></td> <td style="text-align: right;">- 1.687,50</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">100</td> <td style="text-align: center;">13344</td> <td>Pakete Geschirreiniger</td> <td style="text-align: right;">3,00</td> <td style="text-align: right;">300,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;"><b>Warenwert</b></td> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>USt 7%</b></td> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>USt 19%</b></td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;"><b>15.487,50 €</b></td> <td colspan="2"></td> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>Rechnungsbetrag</b></td> </tr> <tr> <td colspan="2"></td> <td colspan="2"></td> <td colspan="2" style="text-align: center;"><b>18.430,13 €</b></td> </tr> </tbody> </table>		Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)	1	25	33322	Geschirrspülmaschinen „Spülfix“	675,00	16.875,00				Kundenrabatt 10% auf Geschirrspülmasch.		- 1.687,50	2	100	13344	Pakete Geschirreiniger	3,00	300,00													<b>Warenwert</b>		<b>USt 7%</b>		<b>USt 19%</b>		<b>15.487,50 €</b>				<b>Rechnungsbetrag</b>						<b>18.430,13 €</b>	
Pos.	Menge	Art.-Nr.	Artikel	Einzelpreis (€)	Gesamtpreis (€)																																																		
1	25	33322	Geschirrspülmaschinen „Spülfix“	675,00	16.875,00																																																		
			Kundenrabatt 10% auf Geschirrspülmasch.		- 1.687,50																																																		
2	100	13344	Pakete Geschirreiniger	3,00	300,00																																																		
<b>Warenwert</b>		<b>USt 7%</b>		<b>USt 19%</b>																																																			
<b>15.487,50 €</b>				<b>Rechnungsbetrag</b>																																																			
				<b>18.430,13 €</b>																																																			
Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile ist Neu-Ulm. Zahlungsbedingungen: Die Rechnung ist fällig am 14.05.2003. Bei Zahlung bis zum 24.04.2003 gewähren wir 2% Skonto. Bankverbindung: Genossenschaftsbank Donautal – Konto 58256 – BLZ 546 121 02																																																							

- 4.1 Bei der Lieferung fallen für das Unternehmen „MKK“ 285,60 € brutto Frachtkosten an. Bilden Sie den Buchungssatz für die Barzahlung der Frachtkosten.
- 4.2 Gemäß der oben stehenden Rechnung wird ein Rabatt gewährt. Nennen Sie einen Grund, der ein Unternehmen veranlassen könnte, seinen Kunden Mengen-, Treue- und Sonderrabatte zu gewähren.
- 4.3 Bilden Sie den Buchungssatz für die oben stehende Rechnung.
- 4.4 Noch vor Fälligkeit der Rechnung erfahren wir, dass das Unternehmen Küchenausstattung Schindler GmbH Insolvenz angemeldet hat. Erstellen Sie den Buchungssatz.
- 4.5 Ende Juli teilt der Insolvenzverwalter mit, dass das Insolvenzverfahren „mangels Masse“ nicht eröffnet wird. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 4.6 Erklären Sie, was unter dem Begriff „mangels Masse“ zu verstehen ist.

**Aufgabe 5**

Aus der Vorkontierungsliste eines Finanzbuchhaltungsprogramms liegt Ihnen folgender Auszug zum Kauf von 125 Metallbau-Aktien vor:

BA	Datum	Soll	Haben	BNR	Text	Betrag (€)		UCo
						B/N		
B	10.06.2002	2700	2800	455	-----		5.883,25	

- 5.1 Zu welchem Stückkurs wurden die Aktien erworben, wenn 1% Spesen vom Kurswert berechnet wurden?
- 5.2 Sie haben die Entwicklung der Aktienkurse bereits längere Zeit beobachtet. In diesem Zusammenhang lesen Sie den folgenden Text aus dem Wirtschaftsteil der örtlichen Tageszeitung:

## Über 10% pro Jahr: Aktien im Vergleich am besten

**Die Aktie ist trotz der schlechten Erfahrungen, die Anleger mit ihr in den letzten drei Jahren gemacht haben, langfristig die Anlage, die am meisten bringt. Ein Vergleich mit den Renditen von anderen Geldanlagemöglichkeiten spricht für die Aktie.**

Deutsche Aktien rentierten sich in den zurückliegenden 20 Jahren im Jahresdurchschnitt mit 10,2%. Anlagen am deutschen Geldmarkt lagen demgegenüber nur bei durchschnittlich 5,2%.

Eine Studie belegt: Innerhalb von 10 Jahren hatten Aktien in 27 von 39 Fällen, also in rund 69%, eine höhere Wertentwicklung als festverzinsliche Wertpapiere.

Ungeachtet der langfristigen Überlegenheit der Aktien sollten Anleger die Risiken dieser Anlage unbedingt berücksichtigen. Hausse-Jahre, also Jahre mit länger anhaltenden Kurssteigerungen von 88% wie 1985 wechseln mit kräftigen Rückschlägen. So mussten deutsche Dividendenwerte 2002 eine Wertminderung von mehr als 44% hinnehmen. Aber in der Vergangenheit wurden die Rückschläge bisher stets von kräftigen Aufwärtsbewegungen mehr als wettgemacht.

Selbst wenn die Wirkung der Steuer berücksichtigt wird, vergrößert sich der Renditevorsprung der Aktienanlage gegenüber anderen Anlageformen wie zum Beispiel Anleihen.

- 5.2.1 Erklären Sie den Begriff „Hausse“.
- 5.2.2 Wie viel Prozentpunkte beträgt der durchschnittliche Renditeunterschied der letzten 20 Jahre zwischen Aktien und Geldmarktanlagen?
- 5.2.3 Zu obigem Text liegen Ihnen vier Aussagen vor. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt die Kennbuchstaben der **zwei zutreffenden Aussagen** an:  
**A:** Trotz Rückschlägen sind Aktien langfristig die rentabelste Anlageform.  
**B:** Innerhalb von 10 Jahren wiesen Aktien in rund 69% der Fälle eine bessere Rendite auf als festverzinsliche Wertpapiere.  
**C:** 2002 war ein Hausse-Jahr mit Wertverlusten von mehr als 44%.  
**D:** Die Wertminderung des Jahres 2002 ist zwischenzeitlich wieder durch Aufwärtsbewegungen mehr als wettgemacht.
- 5.3 Am 5. August 2003 werden alle Metallbau-Aktien verkauft. Bilden Sie den Buchungssatz, wenn die Bankgutschrift 5.346,00 € beträgt.
- 5.4 Berechnen Sie die effektive Verzinsung der Aktienanlage, wenn während der Besitzdauer von 421 Tagen außer Dividenden von insgesamt 281,25 € noch 30,00 € an Depotgebühren anfielen.

**Aufgabe 6**

Ihnen liegt die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens „MKK“ des Jahres 2003 vor:

<b>GuV-Konto des Unternehmens</b>			
<b>„MKK“ zum 31. Dezember 2003</b>			
<b>Soll</b>			<b>Haben</b>
6000 AWR	1.859.964,00	5000 UEFE	4.110.665,00
6010 AWF	444.200,00	5100 UEHW	1.110.825,00
6020 AWH	252.000,00	5200 BV	2.000,00
6040 AWVM	35.000,00	5400 EMP	12.150,00
6080 AWHW	544.450,00	5430 ASBE	2.000,00
6140 AFR	2.500,00	5450 EAWB	28.122,00
6160 FRI	15.235,00	5460 EAVG	11.000,00
6200 L	550.000,00	5490 PFE	8.000,00
6300 G	112.000,00	5495 EFO	7.500,00
6400 AGASV	154.000,00	5710 ZE	8.150,00
6420 BBG	4.000,00	5780 DDE	1.200,00
6520 ABSA	362.000,00	5784 EAWP	4.000,00
6540 ABGWG	3.149,00		
6700 AWMP	12.000,00		
6710 LS	15.455,00		
6730 GEB	14.500,00		
6750 KGV	2.500,00		
6770 RBK	21.245,00		
6800 BMT	13.839,00		
6810 ZFL	3.000,00		
6820 PUK	64.850,00		
6850 REK	43.400,00		
6870 WER	79.300,00		
6900 VBEI	25.315,00		
6920 BWB	4.500,00		
6930 VSF	1.500,00		
6950 ABFO	16.000,00		
6960 VAVG	4.000,00		
6990 PFAW	3.000,00		
7000 GWST	25.000,00		
7020 GRST	15.500,00		
7030 KFZST	13.000,00		
7460 VAWP	2.000,00		
7510 ZAW	166.125,00		
3000 EK	421.085,00		
	<u>5.305.612,00</u>		<u>5.305.612,00</u>

- 6.1 Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Kontos 8020 GuV.
- 6.2 Geben Sie an, ob in diesem Jahr ein Mehr- oder Minderbestand an Fertigen und Unfertigen Erzeugnissen vorlag (mit Begründung).
- 6.3 Berechnen Sie die Kennzahl der Umsatzrentabilität.
- 6.4 Berechnen Sie die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität, wenn die Privatentnahmen 150.000,00 € und der Schlussbestand des Eigenkapitals 5.600.000,00 € betragen.
- 6.5 Beurteilen Sie die Kennzahl der Eigenkapitalrentabilität (mit Begründung!).





**Wichtig: Dieses Arbeitsblatt ist mit abzugeben!**

**Aufgabe 7**

Die folgenden Aufgaben 7.1 bis 7.5 sind **auf diesem Aufgabenblatt** zu bearbeiten.

7.1 Investitionen in Anlagegüter werden von Unternehmen aus verschiedenen Gründen vorgenommen, z. B. **Ersatzinvestition (Kennbuchstabe A)**, **Erweiterungsinvestition (Kennbuchstabe B)** und **Rationalisierungsinvestition (Kennbuchstabe C)**.

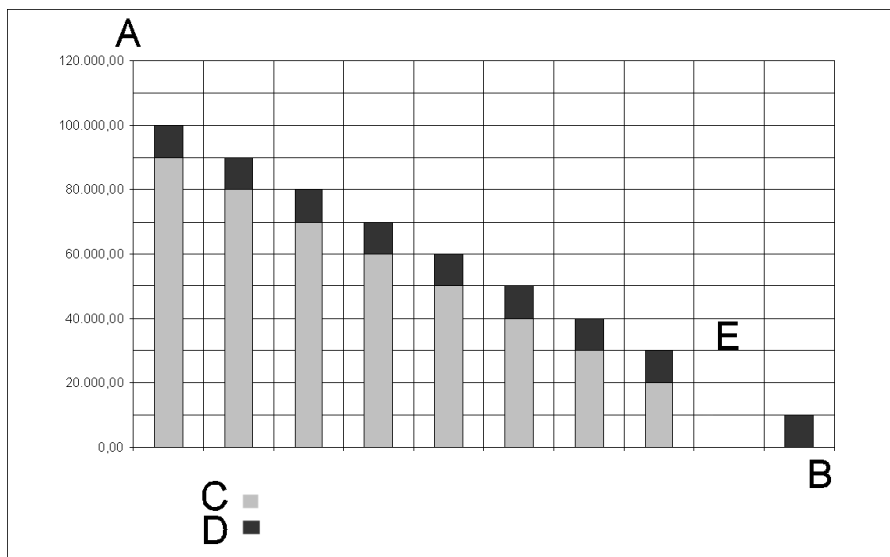
Ordnen Sie diese Investitionsgründe (Kennbuchstaben) den folgenden Fällen zu:

Fälle:	Kennbuchstabe
Austausch einer defekten Maschine durch eine neue.	
Kauf einer neuen Maschine um Kosten zu senken.	
Kauf einer neuen Maschine um alle Aufträge ausführen zu können.	

7.2 Kreuzen Sie an, welche **zwei** Positionen beim Kauf einer computergesteuerten Maschine zu den **Anschaffungsnebenkosten** gehören:

- Montage     
  Schmiermittel     
  Strom     
  Programmierung

7.3 Zur Abschreibung einer Sachanlage ist folgende Grafik erstellt worden:



7.3.1 Welches Abschreibungsverfahren ist hier grafisch dargestellt?

---

7.3.2 Ergänzen Sie die in der Grafik fehlenden Achsenbeschriftungen (A und B):

**A:** \_\_\_\_\_ **B:** \_\_\_\_\_

7.3.3 Ergänzen Sie die in der Grafik fehlende Beschriftung der Legende (C und D):

**C:** \_\_\_\_\_ **D:** \_\_\_\_\_

7.3.4 Zeichnen Sie **in der Grafik** die fehlende Säule (E) ein.

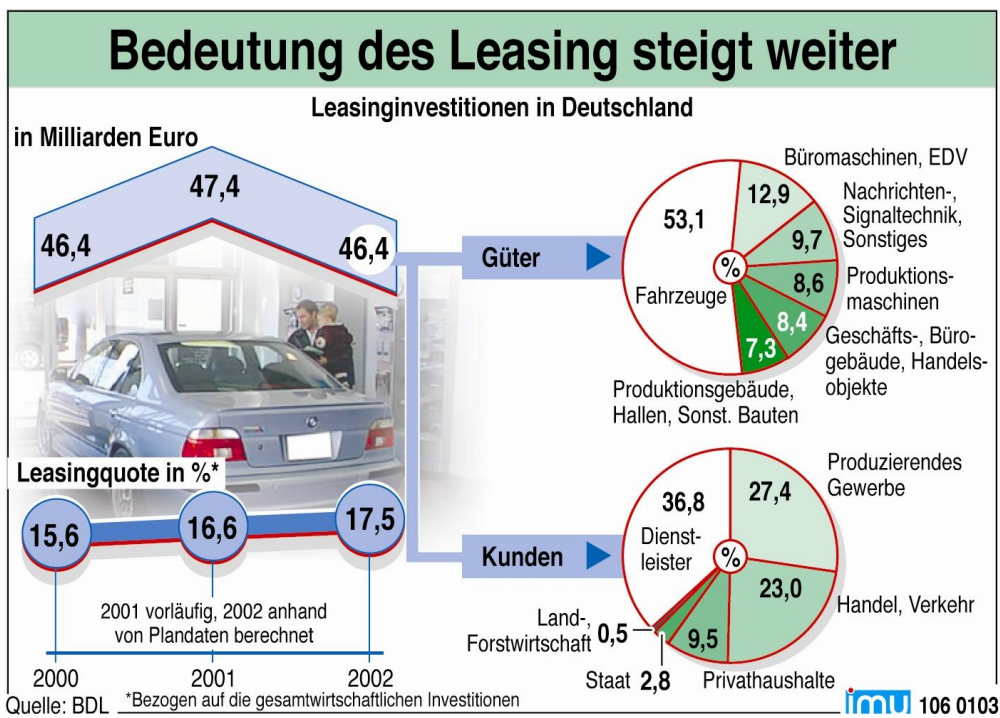
**Weiter auf Aufgabenblatt – Seite 2 –**

**Wichtig: Dieses Arbeitsblatt ist mit abzugeben!**

7.4 Kreuzen Sie an, ob folgende Aussagen zum Anlagenbereich **richtig** oder **falsch** sind:

Aussagen	richtig	falsch
Alle Anlagegüter dienen kurzfristig dem Geschäftsbetrieb.		
Ein neuer Computermonitor für 399,00 € netto muss über 0860 BM verbucht werden.		
Die Wertminderungen von Geringwertigen Wirtschaftsgütern werden auf einem eigenen Aufwandskonto erfasst.		
Die Abschreibung auf Anlagen ist die buchhalterische Erfassung der Wertminderung.		

7.5 Unternehmen können auch Leasinginvestitionen vornehmen. Hierzu liegt Ihnen folgende Infografik vor:



Zu dieser Infografik sind folgende Aufgaben zu bearbeiten:

7.5.1 Welches Anlagegut hat den größten Leasing-Anteil?

7.5.2 Berechnen Sie, wie viel Mrd. € an Leasinginvestitionen im Jahr 2002 in Deutschland für „Büromaschinen, EDV“ ausgegeben wurden.